

## BERICHTE ZU DEN PROJEKTEN DER SCHERING STIFTUNG SEPTEMBER 2022 BIS APRIL 2023

08/2022 –  
07/2023



Foto: Karin Kranhold

### MAX – ARTISTS IN RESIDENCE AN SCHULEN IN BRANDENBURG

Das Projekt startete im Januar mit der Fortsetzung der Atelierresidenzen an den drei etablierten Standorten in Neuruppin, Bernau und Sonnewalde. In Pritzwalk als zukünftigem Max-Standort wurden Sondierungsgespräche mit den kommunalen Schulen und dem Stadtmuseum aufgenommen. Die Entscheidung fiel auf das Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium, das einen großen hellen Raum mit Wasseranschluss als Atelier zur Verfügung stellen kann. Die Schule überzeugte zudem aufgrund des Engagements der Schulleitung und des Fachbereichs Kunst sowie der Offenheit für eine Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum und für temporäre Kooperationen mit der Pritzwalker Grundschule. Die Nutzung der einsatzfähigen Druckwerkstatt des Museums bietet ein Synergiepotenzial für das zukünftige Atelier. Nach der Ausschreibung der Residenz im März fiel die Wahl auf die in der Prignitz lebende Künstlerin Katja Martin, die im Mai ihre Arbeit im Schulatelier aufnehmen wird. Für Oktober 2023 sind ein Austausch aller beteiligten Schulen sowie eine Tagung zur kulturellen Schulentwicklung geplant.

29.09.2022



Foto: Judith Häusler | Daniel Winkler / ETH Zürich

### ERNST SCHERING PREIS UND FRIEDMUND NEUMANN PREIS

Am 29. September 2022 verlieh die Schering Stiftung den Ernst Schering Preis 2022 an Prof. Dr. Gisbert Schneider, Professor für Computer-Assisted Drug Design am Institut für Pharmazeutische Wissenschaften der ETH Zürich und Direktor des Singapore-ETH Centre. Dr. Sarah Kim-Hellmuth, Fachärztin für Humangenetik und Forschungsgruppenleiterin am Institut für Translationale Genomik des Helmholtz Zentrums München und am Dr. von Haunerschen Kinderspital der LMU, erhielt den Friedmund Neumann Preis 2022. Die Prize Lecture sowie die anschließende feierliche Preisverleihung, unter Beteiligung von Ulrike Gote, Senatorin des Landes Berlin, besuchten ca. 170 Personen aus Wissenschaft und Gesellschaft sowie eine Gruppe Promovierender der FU Berlin und Oberstufenschüler\*innen. Der anschließende Empfang im Einstein-Saal war erstmals nach zwei Jahren wieder eine Gelegenheit zum Netzwerken ohne Covid19-Einschränkungen. Gisbert Schneider hielt einen gut besuchten Vortrag am Einstein Center for Digital Future und den obligatorischen Schulvortrag auf der Insel Scharfenberg. Sarah Kim-Hellmuth besuchte das OSZ Liste-Meitner für ihren Vortrag; ihre Science Lecture fand online, in Kooperation mit dem Berlin Institute of Health @Charité, statt.

17.10.2022



Foto: Jan Windszus Photography

### **SALON DER KOMISCHEN OPER BERLIN UND DER SCHERING STIFTUNG: EIGENSINN**

Zur Premiere von Pippi Langstrumpf fand der Salon über Kraft und Crux des Selberdenkens am 17. Oktober 2022 statt. Pippi Langstrumpf ist nicht nur das stärkste, sondern auch das eigensinnigste Mädchen der Welt. Aber Pippi weiß auch: „Wer stark ist, muss auch gut sein.“ Wer oder was aber gibt uns Gewissheit über das, was gut und richtig ist? Wo ist die individuelle Meinung wichtig, wo nichtig? Kurz: Wo ist Eigensinn dumm, wo unbedingt notwendig? Und was gibt uns die Gewissheit, dass das, was wir denken, wirklich unser eigener Sinn ist? Es sollte hier nicht zuletzt die Generation zu Wort kommen, die vielleicht besser versteht, wo es in Zukunft lang gehen soll – weil sie ihr noch bevorsteht. Die Klimaschutzaktivistin und Mitorganisatorin von Fridays for Future, Carla Reemtsma, konnte krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen, so diskutierten die Moderatorinnen Katie Campbell und Johanna Wall mit der Entwicklungspsychologin Dr. Patricia Kanngießer (Associate Professor an der University of Plymouth, Großbritannien).

18.10.2022



Foto: Ink Agop

### **BEGLEITPROGRAMM ZU JENNA SUTELA: DEEP WITHIN AND DEEP WITHOUT**

In der künstlerisch-kuratorischen Podiumsdiskussion, die als Begleitveranstaltung von Sutelas Ausstellung im Projektraum der Schering Stiftung stattfand, diskutierte die finnische Künstlerin Jenna Sutela mit der norwegischen Künstlerin und Geruchsforscherin Sissel Tolaas. Im Dialog mit den Kuratorinnen Sarah Johanna Theurer (Haus der Kunst München) und Christina Landbrecht sprachen Sutela und Tolaas über ihre Affinität zu wissenschaftlichen Themen, ihre bisherigen Kollaborationsprojekte, ihr Interesse an Themen wie Bakterien und körpereigenen Produkten sowie die Frage, warum sich unser Verhältnis nicht nur zu Brustmilch fundamental verändern muss. Circa 60 Personen folgten der Einladung, damit war die Kapazität im Ausstellungsraum mehr als genutzt.

8.11.2022



Foto: Ink Agop

### **BEGLEITPROGRAMM ZU JENNA SUTELA: KOMPLEXE ZUCKER – ALLESKÖNNER IN DER MUTTERMILCH!?**

Jenna Sutelas Interesse an HMOs (Humane Milch-Oligosaccharide) war der Anlass, am 8. November 2022 mit Silvia Rudloff, Professorin für Ernährungsphysiologie an der Universitätskinderklinik und am Institut für Ernährungswissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen, einen Blick in die aktuelle Forschung zu werfen: Seit mehr als 150 Jahren ist man auf der Suche nach einer der Muttermilch ähnlichen Ersatznahrung, um die Gesundheit der nicht-gestillten Säuglinge zu verbessern. Auch HMOs, komplexe Zucker, finden dabei große Beachtung. Da aber die individuelle Zusammensetzung der HMOs sehr unterschiedlich ist, wurde im Vortrag diskutiert, ob und inwieweit man das komplexe System dieser Strukturen und ihrer Wechselwirkungen mit verschiedensten Mikroorganismen im Menschen und dessen Immunsystem für alle Säuglinge generell nachahmen kann. Rund 25 Gäste nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und bei einem anschließenden Empfang in einen intensiven Austausch mit der Expertin zu kommen. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Berlin Science Week statt.

11. und  
12.11.2022

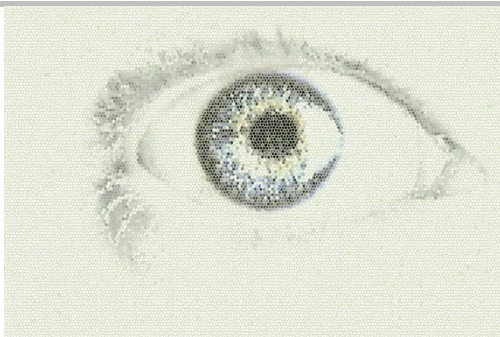


Foto: Sabrina Rosetto

### WUNDERKAMMER: WELT OHNE BILDER

Am 11. und 12. November 2022 fanden in der Siemens-Villa, Berlin-Steglitz, die WUNDERKAMMER-Veranstaltungen zum Thema „Welt ohne Bilder“ statt. In der medialen Überflutung von Bildern erleben wir paradoxerweise eine Reduktion unserer Erfahrungen der Welt. Was wäre, wenn wir unsere vom Diktat des Visuellen dominierte Welt aus einem anderen „Blickwinkel“, dem der Blindheit betrachten würden? In der WUNDERKAMMER „Welt ohne Bilder“ gestalteten die Beitragenden, Professor Dino Capovilla (Uni Würzburg), Dr. Roland Zimmermann (HU Berlin), Fanny Däuper sowie Miguel Pérez Iñesta (Musikalische Leitung, Klarinette) und andere Mitglieder des ZAFRAAN Ensembles, ein Feld von alltäglicher Lebenserfahrung, Musik und wissenschaftlicher Erkenntnis. Beide Vorstellungen waren ausverkauft.

15.11.2022



Foto: Judith Affolter

### MENSCHWERDUNG: ICH-WERDUNG

Das Bewusstsein und die Entwicklung des „Selbst“ ist eine wesentliche, wenn nicht die Eigenschaft des Menschen. Aber wie genau entsteht menschliches Bewusstsein? Welche Faktoren werden wirksam bei der Konstitution einer Ich-Identität? Und welche Bedeutung nehmen der Prozess der Wahrnehmung, aber auch die gesellschaftliche und soziale Umwelt bei der Entwicklung und Formung menschlichen Bewusstseins ein? In einem Science Café war das Publikum am 15. November im Leibniz-Saal der BBAW eingeladen, untereinander und gemeinsam mit dem Neurowissenschaftler Olaf Blanke, der Anthropologin Kristina Musholt sowie der Künstlerin und Kunsttherapeutin Nicole Ottiger diese und weitere Fragen zu diskutieren. Aufgrund des Formats gab es eine begrenzte Teilnehmendenzahl von 60 Personen, die voll ausgeschöpft wurde. Die Wissenschaftsjournalistin Stephanie Rohde führte durch die aufwendig konzipierte Veranstaltung, die das Ziel der Reihe bediente, neue Partizipationsformate zu erproben. Da es sich um die Abschlussveranstaltung der Reihe „Menschwerdung“ handelte, luden die Kooperationspartner Akademienunion und Schering Stiftung im Anschluss zu einem kleinen Empfang ein, der zur Fortsetzung des Austausches genutzt wurde.

2022



### STANDORTWECHSEL

Seit Mai 2022 kooperiert die Berlinische Galerie im Rahmen von Standortwechsel mit dem kurdischen Elternverein Yekmal e.V. Im wöchentlichen Wechsel kommen die Nähwerkstatt des Vereins und die Vätergruppe zum künstlerischen Arbeiten ins Museum. Die Frauen der Nähwerkstatt befragen in Begleitung von zwei Kunstvermittler\*innen ihre Beziehung zur Natur und beschäftigen sich mit dem Verhältnis zwischen Natur und kurdischer Kleidung. Die Vätergruppe experimentiert mit performativen und zeichnerischen Übungen, die kollektive Praxis fördern. Sie geben auch humorvolle bis überraschende Antworten auf die Frage, wie wir uns selbst künstlerisch ausdrücken können.



9.1.2023



Foto: Jan Windszus Photography

### **SALON DER KOMISCHEN OPER BERLIN UND DER SCHERING STIFTUNG: WASSER**

Die Meeresbiologin und Leiterin des Internationalen WWF Zentrum für Meeresschutz Heike Vesper und Professorin Ina Dietzsch (Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/ Kulturwissenschaft der Philipps-Universität Marburg) diskutierten am 9. Januar 2023 im Foyer der Komischen Oper über das Element Wasser. Für den Menschen und seinen Körper, eigentlich für die ganze Erde und ihr Überleben, gibt es kaum ein wichtigeres Element. Nicht nur für die Erde, auch für andere Planeten ist Wasser ein Geschenk des Kosmos, was voller Rätsel steckt. So kann Eis auch heiß sein – oder schwarz. Was für Wissen verbirgt das Element noch? Hat Wasser sogar ein Gedächtnis? Oder lässt sich unser Körper vom Element Wasser gar nicht unterscheiden? Muss man womöglich seinen Sichtwinkel dahingehend ändern, dass Wasser überhaupt erst unsere Welt zusammenhält und umgibt – und der Mensch nur ein Teil des Wassers ist? Auf der Bühne ist Wasser meist ein Problem. Umso mehr fasziniert der Einsatz als Bühnenmittel. Und transformiert in Musik ist es durch alle Jahrhunderte hindurch Quelle kompositorischer Inspiration.

6.und  
7.2.2023

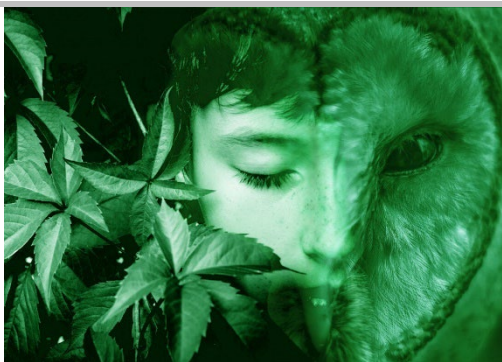


Foto: Sabrina Rosetto

### **WUNDERKAMMER: TIERE SEHEN**

Am 6. und 7. Februar fand im Museum für Naturkunde, Berlin, die WUNDERKAMMER-Veranstaltungen zum Thema „Tiere sehen“ statt. Der Fuchs auf dem Gehweg, die Krähe im Park, der Hund der Nachbarin: in den Städten kommen wir uns näher – aber was wissen wir voneinander? Was sehen wir in Tieren und was geschieht, wenn uns der Blick eines Tieres trifft? Was bedeutet diese Trennlinie, mit der zwischen Mensch und übriger Kreatur unterschieden wird? Können wir uns selbst vollständig begreifen ohne die Beziehung zum Tier? Umgeben von „stummen Zeugen“ – den Tausenden von Exponaten im Naturkunde Museum – brachten die Musiker Miguel Pérez Iñesta und Kaan Bulak den Widerhall der Tiere in der Musik und in der menschlichen Psyche, in Träumen und Mythen zum Klingen. Der Religionswissenschaftler Klaus Fitschen berichtete von den „heiligen Sprachen“, die man Vögeln und anderen Tieren zuschrieb, und die Humanbiologin und Kognitionsforscherin Katja Liebal schilderte ihre täglichen Begegnungen mit Menschenaffen und deren emotionalen und kognitiven Fähigkeiten.

2.12.2022 u.  
10.2. –  
11.3.2023



Foto: Arne Sattler

### **KUNSTSAMMLUNG: AUKTION UND VERKAUFS-AUSSTELLUNG IM AUKTIONSHAUS GRISEBACH**

Auf Beschluss des Stiftungsrats wurde die Kunstsammlung der Schering Stiftung, die aus ca. 100 der wichtigsten Werke der Sammlung der Schering AG bestand und im Jahr 2006 auf die Schering Stiftung übertragen wurde, vom Auktionshaus Grisebach in einer Auktion und der darauffolgenden Verkaufsausstellung veräußert. Im Rahmen der Herbstauktion 2022 sowie der Verkaufsausstellung vom 10. Februar bis 11. März 2023 wurden 48 der 65 angebotenen Werke verkauft, darunter Arbeiten von Roy Lichtenstein, Christo, Stephan Balkenhol und K. H. Hödicke. Der Erlös fließt in das Stiftungsvermögen der Schering Stiftung und damit in die Realisierung neuer, innovativer Projekte, die der heutigen Kunstszene Berlins zugutekommen.

23.2.2023



Foto: Yau Tsy

### SONDERPREIS FÜR KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG

Am 23. Februar luden die Schering Stiftung und der Deutsche Bundestag gemeinsam zur Finissage der Ausstellung „Nebenan“ von Yevgenia Belorusetz und zur Verleihung des Sonderpreises für künstlerische Forschung der Schering Stiftung an die Künstlerin und Schriftstellerin in die Abgeordnetenlobby des Deutschen Bundestages. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Christina Weiss. Zur Veranstaltung, die neben der Preisverleihung auch ein Gespräch von Belorusetz mit der Schriftstellerin Katja Petrowskaja, moderiert von Kristina Volke, Kuratorin der Ausstellung „Nebenan“, umfasste, wurden insgesamt 150 Gäste zugelassen. Das Interesse an der Veranstaltung war sehr hoch. Die Zahl der Anmeldungen überschritt die Platzkapazitäten um ein Vielfaches.

13.3.2023



Foto: Jan Windszus Photography

### SALON DER KOMISCHEN OPER BERLIN UND DER SCHERING STIFTUNG: ANZIEHUNG

Am 13. März fand der Salon zum Thema „Anziehung“ im Foyer der Komischen Oper Berlin statt. Ausgangspunkt war der Mensch als „zoon politikon“, ein soziales Wesen, wie es bei Aristoteles steht. Früher Herdentier, so finden wir uns heutzutage meist bestenfalls paarweise zusammen – eingebettet in familiäre und soziale Strukturen. Doch was zieht uns eigentlich zueinander und was hält uns zusammen? Können wir gar nicht (mehr) allein sein – oder wollen wir es nicht? Und was passiert, wenn scheinbar konsistente Verbindungen nicht mehr halten? Warum können uns die (fehlenden) Verbindungen mit anderen Menschen so erschüttern? Zu diesen Fragen diskutierten Prof. Dr. Peter Kappeler, Lehrstuhlinhaber für Soziobiologie & Anthropologie an der Universität Göttingen, und Prof. Dr. Tatiana Zimenkova, Professorin für Soziologie an der Hochschule Rhein-Waal in Kleve. Begleitet wurde die Veranstaltung von den Musiker\*innen der Komischen Oper Berlin.

29.und  
30.3.2023



Foto: Sabrina Rosetto

### WUNDERKAMMER: DER UNSTERBLICHE MENSCH ODER VOM ENDE DER WUNDER

Am 29. und 30. März fanden im Humboldt Labor die WUNDERKAMMER-Veranstaltungen zum Thema „Der unsterbliche Mensch“ statt. Die beiden ausverkauften Vorstellungen haben zu einem Parcours mit und um die Exponate herum eingeladen, der zu musikalischen, wissenschaftlichen und performativen Bildern, Erlebnissen und Begegnungen führte. Begleitet durch die Klangwelten der Gebrüder Teichmann und des Multi-Instrumentalisten Sebastian Lange und mit Impulsen von Dr. Christopher Coenen (Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am KIT) und Prof. Dr. Regine Kather (Universität Freiburg / Philosophisches Seminar) diskutierten die Expert\*innen und das Publikum über Ideen aus Renaissance und Aufklärung sowie Konzepte des Transhumanismus im Spannungsfeld von technisch-wissenschaftlicher Machbarkeit, Ethik und Glauben.

19.4.2023



Foto: Ink Agop

#### AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: ELÍN HANSDÓTTIR – WHAT HAPPENS WHEN NOTHING HAPPENS?

Am 19. April wurde die Ausstellung „What happens when nothing happens?“ der isländischen Künstlerin Elín Hansdóttir im Projektraum der Schering Stiftung eröffnet. Trotz des kalten und regnerischen Wetters erschienen 150 Gäste, darunter die Botschafterin der Republik Island. Die VR-Installation, die in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Matthew McGinity, Professor für Immersives Mediendesign an der TU Dresden, entstanden war, erfreute sich sehr großer Beliebtheit und führte dazu, dass sich eine lange Schlange im Ausstellungsraum bildete. Die Ausstellung ist noch bis zum 2. Juli 2023 in der Schering Stiftung zu sehen.

20.4.2023



#### BERLINER STIFTUNGEN IM GESPRÄCH MIT... DER SENATSVERWALTUNG FÜR JUSTIZ

Am 20.04.2023 luden die Schering Stiftung, die Stiftung Brandenburger Tor und die Koepjohannsche Stiftung Vertreter\*innen von Berliner Stiftungen und Mitarbeiter\*innen der Stiftungsverwaltung zu einem Abend des Austausches und des Kennenlernens ein. Gemeinsam mit der Senatorin für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung Dr. Lena Kreck diskutierten Dr. Saskia Nickel (Stiftungsaufsicht) und Dimitri Hegemann, Stifter der neugegründeten Tresor Foundation, darüber, wie die Gestaltungskraft der Zivilgesellschaft in Berlin gestärkt werden kann. Welche Verantwortung und Rollen Stiftungen und Stiftungsaufsicht dabei übernehmen und wie die Zusammenarbeit für ein gemeinsames zivilgesellschaftliches Engagement gefördert werden kann. Im Anschluss an das Podiumsgespräch bot der angebotene Empfang den 80 Gästen die Möglichkeit des informellen Austausches. Die Stiftungsaufsicht kam mit fünf Mitarbeiter\*innen.

24.4.2023

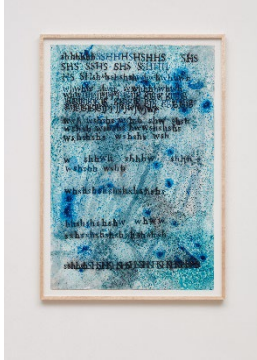


Foto: Jan Windszus Photography

#### SALON DER KOMISCHEN OPER BERLIN UND DER SCHERING STIFTUNG: AUFBRUCH

Der finale Salon der Komischen Oper Berlin und der Schering Stiftung am 24. April wurde zum Labor eines Abschieds und Aufbruchs: Wie startet man eigentlich richtig? Wie lässt man los? Was hilft uns über eine Trennung hinweg? Über diese und andere Fragen diskutieren Stefan Selke, Professor für gesellschaftlichen Wandel an der Hochschule Furtwangen, und Felix Creutzig, Professor für Nachhaltigkeitsökonomie von Städten an der TU Berlin. Positive Zukunftserzählungen und harte Klimafakten waren Gegenstand der anregenden Unterhaltung, die wie immer von den Musiker\*innen der komischen Oper begleitet wurden. Der stimmungsvolle Abend war ein feierlicher Abschluss der Salonreihe mit über 100 Gästen.





#### ANKAUF KUNSTSAMMLUNG KUPFERSTICHKABINETT

Anfang 2023 wurden zwei Aquarelle aus der Serie *When the Ocean Sounds* des US-amerikanischen Künstlers David Horvitz für die Sammlung der Schering Stiftung im Berliner Kupferstichkabinett angekauft. Beide Werke zeigen eine Klangpartitur: Horvitz hat die Geräusche des Pazifischen Ozeans in der Nähe der Klippen von Palos Verdes transkribiert. Für das Aquarell nutzte er neben Tinte auch das Meereswasser des Ozeans. Auf das Aquarell stempelte er die Buchstaben und streute nochmals Salz auf das Papier, das in glänzenden Kristallen auf dem Blatt sitzt. Die Partitur kann in einem erweiterten Sinn als Notation verstanden werden und soll/darf performt werden. Jedermann kann die Partitur spontan vor dem Werk aufführen, indem der Text gelesen und nachgesprochen wird.

---

## UNTERJÄHRIGE BESCHLÜSSE UND SPENDEN

### 20.10.2022 **FÖRDERUNG ANGELIKA DOBREVA**

Auf Beschluss des Vorstands und der Programmleitung Kunst vom 20.10.2022 unterstützte die Schering Stiftung im Rahmen der Völkerverständigung die ukrainische Künstlerin Angelika Dobrev, die aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine nach Deutschland flüchten musste. Im Rahmen des Programms „Vermittlungsplattform für Kunst- und Kulturschaffende aus der Ukraine“ mit Beteiligung der Organisation Artists at Risk konnten über einen Projektantrag beim Goethe-Institut Projektmittel eingeworben werden, die in vollem Umfang entsprechend des von der Künstlerin eingereichten Finanzierungsplans an Angelika Dobrev weitergeleitet wurden. Die Stiftung fungierte als weiterleitende Instanz dieser Fördergelder. Zudem konnte die Künstlerin mietkostenfrei einen Büroplatz in der Schering Stiftung nutzen und erhielt ideelle Unterstützung, indem die Stiftung ihr Zugang zu einem breiten Netzwerk im Bereich der zeitgenössischen Kunst sowie in die Berliner Zivilgesellschaft hinein zur Verfügung stellte. Im Juli 2023 ist eine zweiwöchige Präsentation ihres künstlerischen Schaffens im Ausstellungsraum der Schering Stiftung angedacht.

### 14.12.2022 **FÖRDERUNG UND VORTRAG DER KÜNSTLERIN AGNIESZKA KURANT**

Der Stiftungsrat bewilligte im Umlaufverfahren einstimmig den am 14.12.2022 via E-Mail gesendeten Beschluss über die Bereitstellung von Mitteln i. H. v. 5.000,00 € für die Durchführung eines Vortrags- und Diskussionsabends, anlässlich dessen die New Yorker Konzeptkünstlerin Agnieszka Kurant die Chance hat, ihr transdisziplinäres Werk vorzustellen sowie erste Kontakte in die Berliner Wissenschaftler\*innengemeinde zu knüpfen. Ebenfalls in den Mitteln ist eine Förderung des Kunstvereins Hannover enthalten, der die Künstlerin in einer Ausstellung im Sommer 2023 zeigt. Der Kontakt zu Agnieszka Kurant erfolgte über eine Förderanfrage des Kunstvereins Hannover, die Ausstellung in Hannover finanziell zu unterstützen. Die Mittel werden dem Budget Wissenschaft und Kultur 2023 entnommen.

### 20.02.2023 **MITTELERHÖHUNG SONDERPREIS FÜR KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG 2022**

Der Vorsitzende des Stiftungsrates und der Vorstand der Schering Stiftung beschlossen die Erhöhung des Projektbudgets für den Sonderpreis für künstlerische Forschung um Mittel i. H. v. bis zu 5.000,00 € aus dem Budget Sonstige Zwecke 2023 zur Durchführung der festlichen Preisverleihung in Kooperation mit dem Deutschen Bundestag, in dessen Abgeordnetenlobby die Ausstellung mit Fotos und Textsequenzen aus Belorusetz' jüngst veröffentlichtem Buch „Anfang des Krieges“ präsentiert wurde. Die Preisverleihung, die gleichzeitig als Finissage der Ausstellung fungierte, konnte somit in angemessen repräsentativem und inhaltlich sinnvollem Rahmen stattfinden.

### 30.03.2023 **BERLINER STIFTUNGEN IM GESPRÄCH... MIT DER SENATSVERWALTUNG FÜR JUSTIZ, VIELFALT UND ANTIDISKRIMINIERUNG**

Der geschäftsführende Vorstand und die Programmleitung Kunst beschlossen Fördermittel i. H. v. 1.500,- € aus dem Budget Sonstige Zwecke 2023 zur Unterstützung der Stiftung Brandenburger Tor.